

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 19.10.2006	18:00 - 19:30 Uhr	Kulturfabrik "Club in der Fabrik"

Anwesenheit

Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde

Fiedler, Monika
Gollmer, Martin
Reibsch, Heike

CDU-Fraktion

Lehmann, Karin
Petenati, Wolfgang
Pohl, Heiko
Römer, Marion

Vertretung für Herrn Hans-Joachim Lachmann

SPD-Fraktion

Hemmerling, Rita

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Sachkundige BürgerInnen

Bogdan, Matthias
Runge, Klaus
Schumann, Petra
Stachat, Susanne Dr.
Stanslawski, Daniela

Verwaltung

Politz, Andreas
Roch, Jürgen
Schickert, Andrea

Gäste

Irmer, Thomas
Neumann, Hannelore
Oehler, Klaus-Peter Dr.

Abwesend

Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung der 27. Sitzung

Die Tagesordnung der 27. Sitzung wird einschließlich der Ergänzungen **einstimmig** bestätigt.

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 26. Sitzung

Die Niederschrift der 26. Sitzung wird **einstimmig mit 2 Enthaltungen** bestätigt.

TOP 3 Informationen zur Kulturfabrik (Herr Dr. Oehler)

Herr Dr. Oehler informiert ausführlich über den aktuellen Stand, insbesondere zur finanziellen Situation der Kulturfabrik und gibt einen Ausblick über neue Ideen, Veranstaltungen und Änderungen. Er betont allerdings, dass es für umfangreiche Neuerungen oder ein neues Profil keinen Anlass gibt und bewehrtes auf jeden Fall erhalten und weitergeführt wird.

Er informiert u.a., dass

- aufgrund der Größe der Hauses kaum noch weitere Einsparungen bei den Betriebskosten möglich sind, Bereiche wie der Kinderladen und die Bibliothek ständig erreichbar sein müssen und das Museum bald dazu kommt. Mit dem Energieversorger konnte allerdings ein günstigerer Tarif verhandelt werden
 - Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit drastisch reduziert wurden und aus diesem Grunde der Zuschuss der Stadt gestiegen ist
 - Personal in allen Bereichen auf eine Mindestbesetzung reduziert wurde und trotzdem gute und niveauvolle Veranstaltungen angeboten werden
 - die Mitarbeiter zumeist Allroundtalente sind, die vom Marketing bis zum „Stühlerücken“ für Veranstaltungen fast alles selbst managen und so trotz erheblicher Senkung der Verwaltungskosten eine (fast) Verdopplung der Umsatzerlöse erzielt werden konnte
 - für den Bereich Vermietung ab 2007 eine Gebührenerhöhung und damit eine Anpassung an „landestypische“ Preise erfolgt
 - als eine weitere Maßnahme der Abschluss von Kooperationsverträgen mit Partnern und Vereinen geplant ist, die häufig im Hause arbeiten. Damit soll das finanzielle und das Veranstaltungsrisiko von den Schultern der Kufa allein genommen und gerechter verteilt werden
 - sich die Kufa in fast 15 Jahren im Stadtleben gut profiliert hat. Deshalb sollen weder die Mitarbeiter noch das Publikum mit Neuerungen überhäuft werden, die Weiterentwicklung soll vielmehr aus dem Team und deren Partner heraus erfolgen
 - zum Profil nicht nur die Veranstaltungen, sondern die Gesamtheit der unterschiedlichsten Bereiche einschließlich Frauenladen, Kinderladen, künstlerische Werkstätten, Projekte, Museum, CiP, usw. mit z.T. festem und konstantem Publikum gehören
 - sich das Haus für noch mehr Angebote und Veranstaltungen öffnen will und diesbezüglich Ideen, Anregungen und Wünsche sammelt (Überarbeitung des Marketingkonzeptes) und ab 2007 mit Halbjahres-Flyern arbeiten wird
 - die Außenanlagen weiterhin zu einem „offenen“ Charakter hin gestaltet werden
 - auch wieder Veranstaltungen und Talkrunden mit Künstlern, Sportlern und Politikern geplant werden, verstärkt Veranstaltungen im Bereich Musik, Comedy und Theater (zweimal Sommertheater) und populäre Musikveranstaltungen durchgeführt werden sowie eine enge Beteiligung an städtischen Höhepunkte und Festen erfolgt
- weitere Schwerpunkte sollen eine Party-Reihe (Sommernachtsparty, Kostümfest, spanische Nacht, Laim-Dance u.v.m) und Seniorenveranstaltungen sowie Veranstaltungsangebote für Tagestouristen werden

Die Abgeordneten danken für die sehr informativen Ausführungen und wünschen viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.

TOP 4 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 4.1 Diskussion und Bestätigung des 1. Nachtragshaushalts 2006 (DS-Nr. 4/384)

Die Fragen der Abgeordneten (Auslastung ODU, Zuschüsse Kita's, Kita's in freier Trägerschaft - Rückzahlungen aus Vorjahren, unterschiedliche Betriebskosten Schulen, Ausgaben Fürstenwalder Frühlingsfest) werden von Frau Schickert und Herrn Politz beantwortet.
Der Nachtragshaushalt wird **zustimmend zur Kenntnis** genommen.

TOP 4.2 Bestätigung des Sitzungsplanes 2007

Die Ausschussmitglieder werden über die im Hauptausschuss genannten Änderungen informiert. Im Sozialausschuss werden keine Änderungsvorschläge unterbreitet. Der Sitzungsplan wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.3 Berufung/Abberufung sachkundiger EinwohnerInnen

Die von der CDU-Fraktion als sachkundige Einwohnerin benannte Frau Kessler ist bereits vor längerer Zeit ausgeschieden. Dafür wird jetzt Frau Hannelore Neumann vorgeschlagen.
Die von der SPD-Fraktion benannte Frau Kaiser ist aufgrund eines Wohnortwechsels ausgeschieden. Als neuer Kandidat wird Herr Thomas Irmer vorgeschlagen.
Beide stellen sich persönlich den Ausschussmitgliedern vor.
Frau Neumann ist Krankenschwester in Bad Saarow und wohnt in der J.-Sebastian-Bach-Straße. Herr Irmer ist bei der Kreisverwaltung in Beeskow tätig und wohnt in der Reinheimer Straße.
Der Sozialausschuss bestätigt beide Personen **einstimmig** und wird der STVV vorgeschlagen, die beiden als sachkundige Einwohner am 02.11.06 zu berufen.

TOP 5 Informationen der Verwaltung

Herr Politz berichtet über die erfolgreich durchgeführte Kinder- und Jugendmesse, die auf gute Resonanz bei den Besuchern gestoßen ist.
Weiterhin informiert er, dass am 26. Oktober um 10.00 Uhr im Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ eine Theatervorstellung von der Kulturschule Leipzig mit dem Titel „Noeonazis“ (Werdegang junger Menschen in dieser Szene) mit einem anschließenden Gespräch zwischen Schauspielern und Publikum stattfinden wird. Bei der Vorbereitung waren sowohl das städtische Gymnasium als auch die Stadtjugendpflege tätig. Zu der Veranstaltung sind die weiterführenden Schulen und auch die Abgeordneten herzlich eingeladen.
Außerdem informiert Herr Politz, dass zur nächsten Sitzung zwei Beratungsdrucksachen –Auflösung städtisches Gymnasium und Anpassung an neue Richtlinien bzw. Überarbeitung der Kita-Satzung- in Vorbereitung sind.

Frau Schickert informiert, dass der Vorstandes des Landesmusikschulverbandes zur Bewerbung der Landesmusikschultage 2009 in Fürstenwalde war, sich durchaus positiv geäußert hat und noch im November mit einer Entscheidung zu rechnen ist. Außer Fürstenwalde haben sich aber auch 5 andere brandenburgische Städte beworben.

Herr Roch informiert, dass vor dem Stadtentwicklungsausschuss am 24. Oktober die Freigabe der Gartenstraße für den Verkehr erfolgt, obwohl noch kleinere Arbeiten auszuführen sind. Er lädt die Abgeordneten dazu recht herzlich ein.
Des Weiteren informiert er, dass am 3. November um 15.00 Uhr die Einweihung des Ottomar-

Geschke-Platzes erfolgt und auch dazu alle willkommen sind.

Herr Roch erläutert außerdem, dass jetzt die Sanierung der Juri-Gagarin-Turnhalle abgeschlossen werden konnte. Er schlägt vor, die nächste Sitzung des Ausschusses für eine kurze Besichtigung zu nutzen.

Darüber hinaus informiert er über eine vom Bürgermeister und dem Vorsitzenden der STVV getroffene Eilentscheidung zum 3. Bauabschnitt im R.-Harbig-Stadion.

Frau Koch informiert über den bevorstehenden Besuch der Gästegruppe aus Cestas, das geplante Programm und den Freundschaftsabend im „Fürstenwalder Hof“. Sie bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen Gastfamilien, die bei der Unterbringung und Vorbereitung behilflich waren.

TOP 6 Anfragen an die Verwaltung

Die Abg. Czerwinske bittet um Informationen über die Tätigkeit bzw. Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Angstraum Bahnhof“. Darüber hinaus gibt es immer wieder Probleme mit Jugendlichen am St. Marien-Dom und an der Spree, die dort lautstark zu Gange sind und die Plätze völlig verschmutzt verlassen. Auch hierzu bittet sie um Sachstandsinformationen.

Herr Politz informiert kurz, dass es zum Bahnhof bereits vor längerer Zeit Beratungen gab, weil auch die DB-AG selbst die Problematik aufgegriffen und an die Stadt herangetragen hat. Daraufhin wurden u.a. zwischen Polizei, Bundespolizei, Streetworkern, Sozialarbeitern, FAW und OSZ die Möglichkeiten ausgelotet und klare Absprachen getroffen. Seit dem hat die DB-AG einen privaten Sicherheitsdienst engagiert, die Bundespolizei eine Streife eingesetzt, die Polizei den Bahnhofsvorplatz stärker bestreift, und es wurde eine kürzere Informationsstrecke untereinander vereinbart. Im Moment gibt es keinen weiterreichenden Handlungs- oder Beratungsbedarf.

Unter den Sozialarbeitern hat sich die AG „Umgang mit Rechtsextremismus“ neu gegründet und versucht, die Jugendlichen an ihren Treffpunkten zu erreichen und zu motivieren, etwas anderes anzunehmen. Das ist sehr schwierig. Es gibt auch sehr viele verschiedene Gruppierungen. Allerdings kann sich das mit der kälteren Jahreszeit auch wieder ändern. Dann werden Hauseingänge, Wohnungen u.ä. genutzt.

Herr Politz gibt abschließend aber noch zu bedenken, nicht überall Probleme zu suchen oder zu vermuten, sondern den Jugendlichen auch Freiräume zu gewähren.

TOP 7 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende stellt fest, dass auf eine nicht öffentliche Sitzung verzichtet werden kann. Die Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 7.9.06 wird **einstimmig mit 2 Enthaltungen** bestätigt und die heutige Sitzung geschlossen.

Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.

Monika Fiedler
Vorsitzender

Schriftführer